

## Es muss alles anders werden, damit alles beim Alten bleibt



Dieser Satz stammt von Don Fabrizio, dem weit-sichtigen Helden des grandiosen Gesellschaftsromans «Il Gattopardo» des Italieners Giuseppe Tomasi von Lampedusa. Don Fabrizio beobachtet die umfassenden Veränderungen der sizilianischen Gesellschaft in den Jahren der italienischen Einigung nach 1860 und kommentiert mit diesem Satz diese Vorgänge auf geschichtspolosophische Weise.

Ich habe in vielen Situationen meines eigenen Lebens oder beim Beobachten des Weltgeschehens immer wieder an diesen Satz gedacht. Wie oft wird in unserer Welt, im eigenen Zuhause oder auf der Bühne der grossen Politik äusserlich viel verändert, der innere Kern bleibt aber bestehen! Aus Generaldirektor wird CEO, aus IKS wird Swissmedic, aus Phytotherapeutika werden pflanzliche Arzneimittel, und nun wird aus «phytotherapie» eben «Ars Medici thema Phytotherapie».

2009 wird die Zeitschrift also ein neues Erscheinungsbild erhalten. Der Grund dafür liegt aber nicht nur in der gegenwärtig herrschenden Tendenz, allem ein neues Aussehen und einen neuen Namen zu geben. Mit diesem neuen Auftritt kommen wir dem immer wieder geäusserten Wunsch entgegen, «phytotherapie» in «ARS MEDICI» zu

integrieren. Auf diese Weise werden die Beiträge über die Wirksamkeit von pflanzlichen Arzneimitteln vermehrt auch von Ärzten und Ärztinnen wahrgenommen, die der Phytotherapie eher skeptisch gegenüberstehen. Dadurch wird Phytotherapie also nicht nur bei einem Satellitensymposium am Rande eines Kongresses vor einer Handvoll Zuhörer behandelt, sondern präsentiert sich im Hauptprogramm vor dem grossen Publikum.

Weiter soll «Ars Medici thema Phytotherapie» auch entsprechenden Firmen vermehrt eine Plattform bieten, mit der Leserschaft der Zeitschrift zu kommunizieren und ihre Anliegen zu formulieren. «Ars Medici thema Phytotherapie» wird auch weiterhin einer kritischen Wissenschaft verpflichtet sein und auf vielfältige Weise über Wissenswertes aus dem Bereich Phytotherapie berichten. Deshalb bleibt das Kernanliegen der Zeitschrift bestehen: das Engagement für die Phytotherapie. In gewissen Monarchien führt der Regierungschef nach dem Ableben des Königs den Thronfolger vors Volk und ruft: «Der König ist tot, es lebe der König!»

Dr. C. Bachmann